



Deutsche  Rück

Verband 
öffentlicher Versicherer

Unsere Umwelterklärung

Berücksichtigte Datengrundlage: 2006-2007

Impressum

Verband öffentlicher Versicherer
Deutsche Rückversicherung AG
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Fotonachweis

Titelbild + Seite 18: fotolia © Ragne Kabanova; Seite 6, 7, 9, 10, 11,17,20: Verband öffentlicher Versicherer;
Seite 12: fotolia © Sigi Goode; Seite 14: fotolia © Taffi; Seite 15: fotolia © Kevin Steffgen; Seite 16: fotolia © Stefan Redel; Seite 18: fotolia © herrneck;
Seite 19: fotolia © Claus Mikosch; Seite 27: fotolia © pressmaster

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
6	Unser Unternehmen
10	Unsere Umweltpolitik
12	Unser Umweltmanagementsystem
13	Unsere Umweltleistung
22	Unsere geplanten Maßnahmen im Überblick
24	Unsere Umweltbilanzdaten
26	Umwelterklärung
27	Gültigkeitserklärung

Vorwort

Unternehmerisch verantwortungsvolles Handeln schließt eine Auseinandersetzung mit dem Umweltschutz ein. Die aktuellen Ergebnisse der Klimaforschung, dokumentiert im Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC 2007), zeigen deutlich, dass eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes unumgänglich ist, soll die prognostizierte Erderwärmung vermindert werden.

Aufgrund der Erkenntnisse über die Veränderung der natürlichen Lebensgrundlagen sollten deshalb Umweltaspekte heutzutage bei unternehmerischen Tätigkeiten unbedingt berücksichtigt werden. Für die Versicherungswirtschaft ist dieses Thema besonders relevant, muss sie doch einen wesentlichen Teil der Kosten aus den möglicherweise steigenden Schäden tragen.

Bei der Entwicklung des Umweltmanagementsystems für unsere Unternehmen, die Deutsche Rückversicherung AG und den Verband öffentlicher Versicherer, haben wir die Anforderungen der DIN EN ISO 14001 umgesetzt. Sie ist eine weltweit gültige Norm für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems und stellt sicher, dass alle relevanten Umweltbezüge berücksichtigt werden.

Zusätzlich zur Umweltzertifizierung nutzen wir die Möglichkeit zur freiwilligen Beteiligung an EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme). Das EMAS vom Juni 1993 gibt gewerblichen Unternehmen die Möglichkeit, freiwillig an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagementsystem und die Umweltbetriebsprüfung teilzunehmen. Seit Februar 1998 können sich hieran auch Versicherungsunternehmen beteiligen.





Mit unserer Teilnahme wollen wir unser Umweltengagement auch nach außen hin dokumentieren und versprechen uns davon einen positiven Informationsaustausch zum Nutzen aller beteiligten Interessenspartner.

Wir sind davon überzeugt, dass unser unternehmerischer Erfolg und der unserer Kunden nicht zuletzt von einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen abhängt.

Deshalb wollen wir uns in besonderem Maße für eine umweltschonende und nachhaltige Entwicklung einsetzen. Diese Absicht haben wir in unserer Umweltpolitik formuliert und in unseren Umweltzielen konkretisiert. Beide sind Bestandteile der vorliegenden Umwelterklärung.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Arno Fuchs W. Reidl D. Hertel J. Altmann



Unser Unternehmen

Verband und Deutsche Rück – Zwei Unternehmen, eine betriebliche Einheit

Die Deutsche Rückversicherung AG und der Verband öffentlicher Versicherer sind rechtlich selbstständige Unternehmen. Dennoch bilden beide Gesellschaften am Standort Düsseldorf eine betriebliche Einheit. Aber nicht nur diese organisatorische Besonderheit verbindet unsere Unternehmen. Es sind auch unsere gemeinsamen Werte: Kundenorientierung, Qualität, Umweltbewusstsein, Fairness und Zuverlässigkeit sind die Maximen unseres Handelns.

Gründer und Eigentümer beider Unternehmen sind die öffentlichen Versicherer. Ebenso wie sie konzentrieren wir uns vornehmlich auf die deutschsprachigen Märkte. Unsere Gesellschaften haben drei Geschäftsfelder: die Rückversicherung über die Deutsche Rück und ihre Tochter DR Swiss, die genossenschaftlich organisierte Rückversicherung für unsere Mitgliedsunternehmen sowie den Berufsverband als Dienstleister in der Erstversicherung.

Die Deutsche Rück

Die Deutsche Rück bietet seit über 50 Jahren Rückversicherungsschutz. Unsere Geschäftspolitik ist auf den nachhaltigen Aufbau von Unternehmenssubstanz ausgerichtet. Die Deutsche Rück hat sich auf die Märkte Deutschland, Österreich und Schweiz spezialisiert. Dies kommt besonders den Zedenten zugute, die sich auf ihren Heimatmarkt konzentrieren und

praktikable, nach lokalen Bedürfnissen gestaltete Lösungen erwarten. Unsere Zeichnungspolitik ist geprägt von Umsicht und Qualität. Frei von versicherungstechnischen Altlasten ist und bleibt jedes unserer Rückversicherungsakzente ein mit Substanz unterlegtes Versprechen. Auf dem Weg, das Geschäft mit neuen Kundenbeziehungen auf eine breitere Basis zu stellen, machen wir spürbare Fortschritte: Mehr als ein Viertel des Prämienvolumens kommt mittlerweile aus dem Geschäft außerhalb der Gruppe öffentlicher Versicherer. Das Resultat unserer Geschäftspolitik ist eine sehr gute Eigenmittelausstattung. Die Rating-Agentur Standard & Poor's beurteilt unsere Security entsprechend seit Jahren mit einem nachhaltig starken Rating. Auch 2008 erhielt die Deutsche Rück die Note „A+“.

Wir sind aber nicht nur klassischer Rückversicherer, sondern bieten auch ein breites Spektrum an Dienstleistungen: Von der Entwicklung von Erstversicherungsprodukten, über das Erstellen bedarfsgerechter, individueller Rückversicherungskonzepte, die Risiko- und Leistungsprüfung bis hin zu Markt- und Portefeuilleanalysen – wir begleiten und unterstützen unsere Zedenten.



Verband und Deutsche Rück bilden am Standort Düsseldorf eine betriebliche Einheit.



Und schließlich trägt unsere Arbeit im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe zu einer intensiven Kooperation der öffentlichen Versicherer mit den Sparkassen bei.

Der Standort

Im Jahresdurchschnitt waren 2007 – bezogen auf eine Vollzeitbeschäftigung – 191 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beim Verband und der Deutschen Rück am Standort Hansaallee 177 in Düsseldorf beschäftigt.* 1999 haben zunächst Teile der Belegschaft das Gebäude im Düsseldorfer Stadtteil Heerdthaus bezogen, seit 2001 haben der Verband und die Deutsche Rück das gesamte Verwaltungsgebäude belegt.

Der Standort Hansaallee 177 gehört zu Heerdthaus, dem westlichsten Stadtteil Düsseldorfs. Er bildet zusammen mit Lörick, Niederkassel und Oberkassel den Stadtbezirk 4. Heerdthaus ist größtenteils industriell und von Mehrfamilienhauskomplexen geprägt. Unser Standort liegt nur durch die Hansaallee getrennt direkt an der Grenze zum Stadtteil Lörick – dem zweitgrößten Büroschwerpunkt in Düsseldorf. Mehr als 10.000 Beschäftigte arbeiten in diesem linksrheinischen Bürogebiet.

Von dieser Nähe profitieren wir sehr. Denn der Verband ist sehr häufig Tagungsort für die aus der ganzen Republik anreisenden Mitglieder der verschiedenen Gremien und Arbeitskreise. Ihnen nutzt der optimale Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel: Direkt vor der Haustür liegen sowohl Bus- als auch Straßenbahn-

haltestellen. Auch die gute Anbindung zum Flughafen sowie die vielen fußläufig erreichbaren Hotels, die sich in Lörick angesiedelt haben, machen unseren Standort zu einem attraktiven Tagungsort. Mitarbeiter und Besucher, die mit dem Auto anreisen, finden in der eigenen Tiefgarage oder im benachbarten Parkhaus ohne langes Suchen einen Parkplatz.

Am Standort gibt es ein hauseigenes Betriebsrestaurant, eines von 700 Betriebsrestaurants der Restaurationsgesellschaft EUREST Deutschland GmbH.

EUREST bietet nicht nur täglich Mittagessen, sondern kümmert sich auch um die Gästebewirtung und den Konferenzservice. EUREST selbst praktiziert nach eigenen Angaben die ökologische Betriebsführung und empfiehlt um des Ressourcenschutzes willen den Einsatz von Lebensmitteln aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft.

* 14 Personen haben ihre Büros derzeit direkt gegenüber in angemieteten Räumen des Gebäudes Hansaallee 179; diese Arbeitsplätze sind in der Nutzfläche enthalten.

Unsere Umweltpolitik

Unser unternehmerischer Erfolg hängt von einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen ab.

Die Deutsche Rückversicherung AG und der Verband öffentlicher Versicherer bündeln ihre Kräfte in puncto Kundenorientierung, Qualität, Zuverlässigkeit sowie Kontinuität. Wir setzen uns in besonderem Maße für eine umweltschonende und nachhaltige Entwicklung ein. Wir sind davon überzeugt, dass unser unternehmerischer Erfolg und der unserer Kunden nicht zuletzt von einem verantwortungsvollen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen abhängt.



Wir wollen einen wichtigen Beitrag zu einer dauerhaften und nachhaltigen Reduktion von Umweltschäden leisten.

Wir versprechen, heute und in Zukunft einen wichtigen Beitrag zu einer kontinuierlichen und nachhaltigen Reduktion von Umweltschäden zu leisten. Als Kommunikationsplattform bündeln wir Daten und Informationen und geben unsere Erfahrungen und unser Fachwissen, beispielsweise rund um die Themen Risiko- und Schadenmanagement sowie Schadenverhütung, weiter. Wir erarbeiten die Grundlagen für die Entwicklung von Versicherungsprodukten und unterstützen unsere Kunden aktiv bei der Einschätzung, Kalkulation und (Rück-) Versicherung umweltrelevanter Risiken. Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik bereiten wir auf und integrieren sie in unsere Serviceleistungen.

Unser Wissen geben wir nicht nur an unsere Kunden weiter, sondern tragen unsere Erkenntnisse und Erfahrungen auch in die Öffentlichkeit. Wir beteiligen uns aktiv an Forschungsprojekten, halten Fachvorträge und veröffentlichen Broschüren sowie Aufsätze in der Fachpresse. Unsere Umwelterklärung ist ebenfalls allen Interessierten zugänglich.

In den Kapitalanlagen wollen wir die Nachhaltigkeit unseres Investments durch die Berücksichtigung von Umweltaspekten verbessern.

In der Kapitalanlage wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Investments anhand von Kriterienkatalogen sicherstellen. Hierbei werden auch Umweltaspekte berücksichtigt. Hinsichtlich der Immobilienkapitalanlage beachten wir im Rahmen bestehender Möglichkeiten bei zukünftigen Investitionsentscheidungen deren Umwelt- und Sozialverträglichkeit.

Wir wollen den Energie- und Wasserverbrauch, die Menge der Arbeitsmaterialien sowie Abfälle und Emissionen signifikant verringern.

Die an unserem Standort durch unseren Betrieb verursachten Umweltauswirkungen wollen wir kontinuierlich verkleinern. Das bedeutet vor allem eine Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie das Vermeiden von Abfällen und Emissionen. Das Einhalten rechtlicher Vorschriften ist dabei selbstverständlich. Bei der Beschaffung und dem Einsatz unserer Arbeitsmaterialien wollen wir auf Umweltstandards, Effizienz und Einsparpotenziale achten.

Wir sind alle für das Erreichen der Umweltziele verantwortlich.

Miteinander zu sprechen ist einer der Eckpfeiler unseres Unternehmensleitbildes.

Im offenen Dialog arbeiten wir kontinuierlich an unseren Umweltzielen, sammeln Ideen und sorgen durch Schulungen und Informationen für Transparenz und Sensibilität. Denn eine Verbesserung unserer Umweltleistungen können wir nur erreichen, wenn wir die formulierten Grundsätze und Ziele leben.





Unser Umweltmanagementsystem

Mit dem Umweltmanagementsystem nutzen wir ein Werkzeug, das eine kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistung sicherstellen kann. Wir verbinden damit zahlreiche positive Effekte. So können beispielsweise Kosten im Rahmen der betrieblichen Verbräuche wie Energiekosten oder Büromaterial reduziert werden. Hierfür stellt uns das Umweltmanagementsystem die geeigneten Instrumente (z. B. Aufbau- und Ablauforganisation) zur Verfügung und stellt gleichzeitig sicher, dass die Handlungen in Übereinstimmung mit der EMAS stehen.

Alle Dokumente des Umweltmanagementsystems sind in einer Datenbank für sämtliche Mitarbeiter verfügbar.

Zur Bewertung des Umweltmanagementsystems finden jährlich interne und externe Audits statt. Dabei wird ermittelt, ob das Umweltmanagementsystem

- alle Anforderungen der DIN EN ISO 14001 und EMAS erfüllt,
- in Bezug auf die Vorgaben der Umweltpolitik angemessen und wirksam ist,
- geeignet ist, eine kontinuierliche Verbesserung von System und Leistung auf Basis abgeleiteter Ziele und Maßnahmen zu erreichen,
- geeignet ist, die wesentlichen Umweltaspekte und Forderungen aus Vorschriften zu berücksichtigen und
- alle Mitarbeiter einbezieht.

Aus den Audits sollen Hinweise und Empfehlungen abgeleitet werden, um das Umweltmanagementsystem weiter zu verbessern.



Unsere Umweltleistung

Voraussetzung für eine effektive Verbesserung ist die Konzentration auf das Wesentliche. Wir erfassen und bewerten mindestens einmal jährlich alle Umweltaspekte unserer Tätigkeiten nach einem Kriterienkatalog und leiten daraus konkrete Umweltziele ab.

Grundsätzlich bewerten wir

- direkte Aspekte durch Tätigkeiten im Normalbetrieb (Auswirkungen am Standort) und
- indirekte Aspekte durch Produkte und Dienstleistungen.

Dabei berücksichtigen wir

- externe Anforderungen (Kundenforderungen, umweltrechtliche Pflichten, behördliche Anordnungen),
- interne Anforderungen (Erwartungen oder Vorschläge der Mitarbeiter),
- den Grad der Umweltauswirkungen/ Umweltbeeinflussung und
- die Beeinflussbarkeit und die Kosten.

Direkte Umweltauswirkungen

Um die direkten Umweltauswirkungen beurteilen zu können, müssen wir die Verbrauchsdaten erfassen, um den Ist-Zustand zu bilanzieren und Umweltkennzahlen zu entwickeln. Erst eine jährliche Fortführung der Verbrauchs- und Kennzahlen ermöglicht eine Steuerung der direkten Umweltauswirkungen und eine Überprüfung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Die Tabelle zeigt die spezifischen Kennzahlen für ausgewählte Aspekte. Die Jahresdaten stehen in der Umweltbilanz (siehe Seite 24 / 25).

Verbrauchskennzahlen der Jahre 2006 und 2007

	2006	2007
Strom in kWh/MA*	11.252	9.973
Strom in kWh/m ² Nutzfläche	257	236
Heizung (Gas) in kWh/MA	5.149	4.419
Heizung (Gas) in kWh/m ² beheizte Fläche	117,8	101,4
Wasser in m ³ /MA	24,2	22,3
Papier in Blatt/MA	19.189	17.696
Abfall gesamt in kg/MA	360	348
Dienstreisen in km/MA	4.221	4.507
davon Bahn	1.317	1.312
davon Flugzeug	2.285	2.557
davon Kfz	619	638
CO ₂ -Emissionen (Strom, Heizung, Dienstreisen) in kg/MA	6.504	5.877

* MA = Mitarbeiter

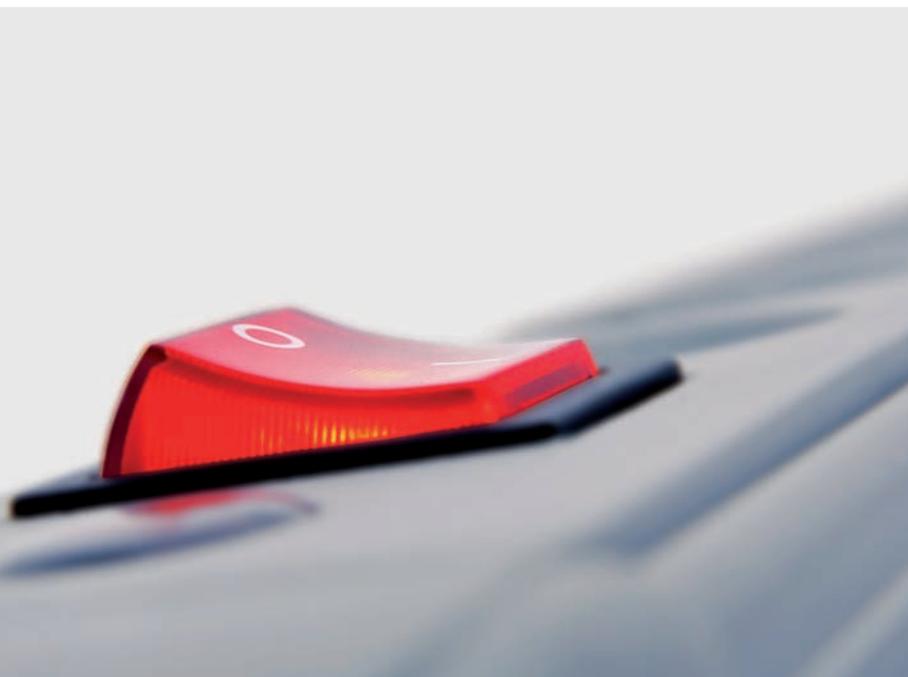
Energie und Heizung

Der Stromverbrauch hat einen sehr hohen Anteil an den gesamten Betriebskosten und ist daher ein wesentlicher Parameter. Seit 1999 haben wir kontinuierlich die Technik erneuert. So haben wir beispielsweise auf Energiesparlampen in den Fluren umgestellt, die Klimatechnik durch Einbau stromsparender Kühldecken verbessert und auf energiesparende Untertischerhitzer in den Teeküchen umgerüstet. Auf diese Weise haben wir den Stromverbrauch in den Jahren 2006 und 2007 nicht nur konstant gehalten, sondern sogar geringfügig vermindert. Bis 2011 wollen wir den Stromverbrauch bezogen auf das Basisjahr 2007 um 10 Prozent reduzieren.

Dazu sollen folgende Maßnahmen beitragen:

- Analyse des Stromverbrauchs und Verbesserung des Energiecontrollings,
- Prüfen wesentlicher haustechnischer Anlagen, insbesondere der raumlufttechnischen Anlagen und des Küchenbereichs,
- Optimierung der Serverstruktur durch sukzessiven Einsatz der Blade-Technologie,
- Überprüfung und Weiterentwicklung des Druckerkonzepts,
- Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Die Wärmeversorgung hat ebenfalls einen hohen Anteil an den Betriebskosten. Auch hier haben wir uns in den letzten Jahren verbessert. So haben wir beispielsweise die Treppenhäuser und Eingangsbereiche mit einer speziellen Verglasung isoliert. Ein Blick auf die Verbrauchskennzahlen zeigt, dass die Heizenergie 2007 gegenüber 2006 gesunken ist. Grundsätzlich sind diese Kennzahlen allerdings größeren Schwankungen unterworfen je nach Länge der Heizperiode. Zurzeit sehen wir hier keine weiteren Verbesserungsmöglichkeiten.



Wasser

Auch Wasser ist eine Ressource, deren Verbrauch wir kontinuierlich vermindern wollen. In den Waschräumen und Teeküchen haben wir bereits wassersparende Perlatoren an nahezu allen Wasserhähnen anbringen lassen. Die Bewässerung der Grünanlagen im Innenhof unseres Gebäudes haben wir 2007 auf wassersparende Tröpfchenbewässerung umgestellt. Auch im Betriebsrestaurant werden wir den Wasserverbrauch näher untersuchen.

Abfall

Das Abfallaufkommen besteht im Wesentlichen aus gemischten Verpackungen, Restmüll und Papier, die bereits getrennt werden. Die Entsorgung der in unseren Büros anfallenden Abfälle ist in unserem Abfallleitfaden geregelt. Die Abfallmenge wollen wir kontinuierlich vermindern, indem wir beispielsweise unsere Mitarbeiter über unseren Abfallleitfaden und über Möglichkeiten der Abfallvermeidung informieren.

Büromaterialien

Zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen gehört auch ein sparsamer Umgang mit Büromaterial wie zum Beispiel Papier. Die Papier-Verbrauchsdaten aus den Jahren 2006 und 2007 zeigen kaum Veränderung. Dies wollen wir zukünftig verbessern und bis zum Jahr 2011 den Papierverbrauch (bezogen auf das Basisjahr 2007) um 10 Prozent senken.

Folgende Maßnahmen sollen helfen:

- Reduktion des Versands von Unterlagen an Arbeitskreise und von Statistiken durch vermehrtes Nutzen des Extranets der öffentlichen Versicherer (ÖVIS),
- Überprüfung und Weiterentwicklung des Druckerkonzepts,
- Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter.

Diese Maßnahmen werden sich zudem positiv auf den Verbrauch von Drucker-tonern und Aktenordnern auswirken.

Um uns auch beim Beschaffungsprozess von Büromöbeln, Toner etc. zu verbessern, werden wir künftig im Vorfeld der Bestellung ökologische Kriterien bei der Produkt- und Lieferantenauswahl einbeziehen.

Mobilität

Mobilität ist eine wichtige Voraussetzung für unsere Dienstleistungen und Bestandteil unserer Tätigkeit. Dazu gehören Dienstreisen, aber auch die Wege der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz. Auch in diesem Bereich handeln wir bereits umweltbewusst. So regelt unsere Dienstreiseordnung, dass ab einer bestimmten Anzahl an Dienstreisen der Mitarbeiter eine BahnCard erhält, die er auch privat nutzen kann. Außerdem sind Flugreisen erst ab einer gewissen Entfernung möglich, und grundsätzlich sollten öffentliche Verkehrsmittel anstelle des Autos genutzt werden.





Dies wollen wir zukünftig weiter verbessern und den Kraftstoffverbrauch bei Dienstfahrzeugen bis 2012 (bezogen auf das Basisjahr 2007) um 20 Prozent senken.

Dazu planen wir folgende Maßnahmen:

- Umstellung des Fuhrparks auf Dieselfahrzeuge (mit Rußpartikelfiltern) bzw. auf alternative umweltfreundliche Antriebsarten,
- Analyse der Mobilität bezüglich Dienstreisen und Arbeitswegen zur Erarbeitung weiterer Verbesserungsvorschläge,
- Mitarbeiterinformation zum kraftstoffsparenden Autofahren.

CO₂-Emissionen

Unsere Tätigkeiten verursachen direkt und indirekt CO₂-Emissionen. Diese haben wir für die Energienutzung am Standort und für unsere Dienstleistungen bilanziert.

Unsere CO₂-Emissionen wollen wir vor allem durch die Reduktion des Stroms, aber auch des Kraftstoffverbrauchs senken. Darüber hinaus wollen wir prüfen, inwieweit eine Umstellung auf alternative Energien, respektive Fotovoltaikanlagen für unser Haus in Frage kommt.

Die CO₂-Emissionen, die durch den Energieverbrauch in unserem Haus und durch unsere Dienstreisen verursacht werden, sowie die angewendeten Emissionsfaktoren, haben wir in unseren Umweltbilanzdaten aufgeführt.

Durch unsere aktuellen Ziele und Maßnahmen des Umweltprogramms erwarten wir eine Reduzierung unserer CO₂-Emissionen um ca. 10 Prozent bis 2011.

Brandschutz, Notfallorganisation, Einsatz von Fremdfirmen

Brandschutz und Notfallorganisation sind für uns von großer Bedeutung. Neben dem technischen, kümmern wir uns auch intensiv um den organisatorischen Brandschutz. So gibt es zweimal jährlich Brandschutzübungen zusammen mit der Berufsfeuerwehr Düsseldorf. Diese enthalten z. B. auch Übungen zum Umgang mit dem Feuerlöscher. Für einen guten Ablauf der Evakuierung im Notfall sind 32 Mitarbeiter als Brandschutzhelfer geschult, und für die Erste Hilfe im Notfall haben wir 17 ausgebildete Ersthelfer. Außerdem gibt es drei Brandschutzbeauftragte, die für die Organisation und Durchführung von Brandschutzübungen sowie die Ausbildung der Brandschutzhelfer zuständig sind. Auch die in unserem Hause tätigen Fremdfirmen verpflichten wir zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen. Das entsprechende Verfahren ist Teil des Managementsystems der Abteilung Informationsmanagement und Service.

Indirekte Umweltauswirkungen

Die indirekten Umweltaspekte thematisieren wir in unseren Produktentwicklungen und Dienstleistungen. Wesentliche Elemente sind insbesondere die Segmente Schadenverhütung und Schadenmanagement, die Entwicklung von Versicherungsprodukten, der Wissenstransfer und die Sicherstellung von Nachhaltigkeitsaspekten in unseren Kapitalanlagen. Hier sehen wir im Rahmen unseres Umweltengagements positive Steuerungsmöglichkeiten.

Entwicklung von Versicherungsprodukten

Im Rahmen der Produktentwicklung ermitteln wir den Versicherungsbedarf für Privat- und Geschäftskunden, zeigen auf, welche Versicherungsrisiken Sparkassen und Kommunen begegnen können und erarbeiten gemeinsam mit unseren Kunden Lösungen zur Risikoermittlung. Künftig wollen wir stärker umweltrelevante Bezüge herstellen und in unsere Produktempfehlungen einfließen lassen. So greifen wir beispielsweise mit der Umweltversicherung speziell den Haftungsaspekt des betrieblichen Umweltschutzes auf, indem Versicherungsschutz für umweltrelevante Haftungsrisiken geboten wird.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung werden wir

- die Umweltrelevanz unserer Produkte in der Gremienarbeit durch unsere Gremienbetreuer prüfen lassen. Bislang wurde der Umweltbezug bei unserer Produktentwicklung nicht explizit angesprochen. Hier wollen wir ansetzen und prüfen, inwieweit umweltrelevante Bezüge bestehen.
- die Versicherbarkeit erneuerbarer Energien fördern. Hierzu werden wir entsprechende Risikoermittlungsbögen und Anlagenbeschreibungen zu Fotovoltaik- und Biogasanlagen veröffentlichen. Weitere Veröffentlichungen zum Bereich erneuerbare Energien werden fortlaufend erstellt.





- die Möglichkeit der Weiterentwicklung statistischer Auswertungen zu umweltrelevanten Faktoren prüfen. Wir werden versuchen, im Rahmen unserer Dienstleistungen im Bereich Risikoermittlung und Statistik Faktoren mit Umweltbezug – beispielsweise „Energieausweis für Gebäude vorhanden“ – in die Kalkulation zu integrieren, um deren Eignung als Risikomerkmale zu ermitteln.

Rückversicherung und Risikobeurteilung

Neben der Rückversicherung der Schaden/ Unfall- und Lebensversicherung bieten wir unseren Kunden eine Vielzahl von Serviceleistungen rund um die Rückversicherung.

Die öffentlichen Versicherer sind im Bereich der privaten und kommunalen Sachversicherung sowie der Versicherung im landwirtschaftlichen und gewerblichen Bereich sehr engagiert. Deshalb bieten wir unseren Zedenten für eine Vielzahl umweltrelevanter Risiken Rückversicherungsschutz. Hierzu gehören beispielsweise die Absicherung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, aber auch die Bereitstellung von Kapazitäten im Bereich von Elementargefahren. Daher beteiligen wir uns an umweltrelevanten Forschungsprojekten, deren Ergebnisse wir für die Weiterentwicklung unserer Risikomodelle nutzen. Außerdem bieten wir unseren Kunden Informationen und Serviceleistungen rund um die Einschätzung von Naturgefahren. Durch die Veröffentlichung unserer Einschätzungen zum Witterungsgeschehen und zu Elementar-

schadeneignissen sowie die Publikation von Forschungsergebnissen fördern wir den Wissenstransfer im Bereich Naturgefahren.

Schadenverhütung und Schadenmanagement

Unsere Verbandsgremien behandeln die zahlreichen Facetten der Schadenverhütung und des Schadenmanagements. Insbesondere in den Versicherungssparten Sach, Haftpflicht, Unfall und Kraftfahrt werden auf Kommissionsebene Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden und bei eingetretenen Schäden Maßnahmen, die zu einer optimalen Schadenbehebung führen, entwickelt.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung werden wir die Kommunikation von Schadenverhütungsmaßnahmen und des Schadenmanagements über das Extranet der öffentlichen Versicherer (ÖVIS) weiter fördern und den bisher eingeschränkten Nutzerkreis auf alle Nutzer der öffentlichen Versicherer ausweiten.



Wissenstransfer

Intern wie extern nutzen wir die Chance, unser Wissen weiterzugeben. Durch eine gezielte Informationsaufbereitung wollen wir den Umwelt-Dialog mit unseren Partnern intensivieren.

In vielen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit sammeln wir umweltrelevante Informationen oder arbeiten in Projekten mit umweltrelevanten Bezügen. Erkenntnisse, die wir hieraus gewinnen, stellen wir in Gremien, Arbeitskreisen, durch Publikationen in der Fachpresse, in Vorträgen auf Tagungen oder durch eigene Publikationsreihen den interessierten Kreisen zur Verfügung. Dies wollen wir zukünftig weiter intensivieren.

Dazu planen wir

- die systematische Recherche und Veröffentlichung umweltrelevanter Aktivitäten der Versicherer über das Extranet (ÖVIS). Wir nutzen es zur Umweltsensibilisierung unserer Kunden;
- ein Forum rund um das Thema Umweltmanagement, auf dem wir die indirekten Umwelteinwirkungen stärker thematisieren wollen. Als Veranstalter möchten wir gemeinsam mit den Fachkundigen aus den Bereichen Schadenverhütung und Produktentwicklung für das Berücksichtigen der indirekten Umwelteinwirkungen sensibilisieren;
- umweltrelevante Themen in unserer Hauszeitschrift „hausintern“ abzubilden. Hier werden wir mindestens zweimal jährlich über unser Umweltmanagementsystem, über Anregungen und Ideen zur Umwelt berichten und die Mitarbeiter für Umweltthemen (z. B. kraftstoffsparendes Fahren) sensibilisieren;
- die AG Umwelt mit Mitgliedern aus den vier Ressorts und mit einem Mitglied aus dem Betriebsrat zu besetzen. Hiermit möchten wir eine durchgängige Informationspolitik sicherstellen;
- alle Mitarbeiter aufzufordern, Verbesserungsvorschläge einzureichen. Hiermit möchten wir erreichen, dass das Umweltmanagementsystem auch als gelebtes System wahrgenommen wird. Dies geschieht über die Datenbank zum Umweltmanagementsystem;

- unsere jährlich erscheinende „Sturmdokumentation Deutschland“ bekannter zu machen. Neben einem Witterungsrückblick enthält sie Analysen besonders starker Naturereignisse sowie Informationen zum Thema Klimaveränderung. Ihren Bekanntheitsgrad wollen wir steigern, indem wir die Auflage (2007: 600) erhöhen und sie in der Fachpresse ankündigen;
- die Forschungsergebnisse, die wir mit wissenschaftlichen Institutionen erarbeitet haben, zukünftig noch stärker in Form von Fachartikeln, Berichten und Vorträgen der interessierten Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Konkret wollen wir Ergebnisse des BMBF-Projekts „Vorhersage und Management von Sturzfluten in urbanen Gebieten“ veröffentlichen.

Kapitalanlagen

Indirekten Einfluss auf unsere Umweltleistung nehmen wir bei der Auswahl der Kapitalanlagen. Hier sehen wir uns in der Verantwortung, Nachhaltigkeitsaspekte zu integrieren.

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Investments anhand von Kriterienkatalogen sicherstellen.





Unsere geplanten Maßnahmen im Überblick

Umweltziel und Maßnahmen	Zieltermin
1. Direkte Umweltauswirkungen – Betriebsökologie	
Energie und Heizung: Reduktion des Stromverbrauchs um 10 % (bezogen auf das Basisjahr 2007)	2011
Optimierungsprüfung wesentlicher haustechnischer Anlagen	laufend
Analyse zum Einsatz von Solar- und Fotovoltaikanlagen	2. Quartal 2009
Optimierung der Serverstruktur (Einsatz der Blade-Technologie)	2. Quartal 2009
Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter	ab 1. Quartal 2009
Büromaterialien: Reduktion des Papierverbrauchs um 10 % (bezogen auf das Basisjahr 2007)	2011
Reduktion des Versands von Arbeitskreisunterlagen und Statistiken, Ausbau der Nutzung des Extranets (ÖVIS)	Umsetzung ab 1. Quartal 2009
Prüfung und Weiterentwicklung des Druckerkonzepts	2. Quartal 2009
Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter	Umsetzung ab 1. Quartal 2009
Mobilität: Reduktion des Kraftstoffverbrauchs bei Dienstfahrzeugen um 20 %	2012
Umstellung des Fuhrparks auf Dieselfahrzeuge (mit Rußpartikelfilter) bzw. auf alternative umweltfreundliche Antriebsarten	2012
Analyse der Mobilität bezüglich Dienstreisen und Arbeitswege zur Erarbeitung weiterer Verbesserungsvorschläge	März 2009
Mitarbeiterinformation zum kraftstoffsparenden Autofahren	2. Quartal 2009

Umweltziel und Maßnahmen	Zieltermin
2. Indirekte Umweltauswirkungen	
Schadenverhütung und Schadenmanagement	2011
Förderung der Kommunikation von Schadenverhütungsmaßnahmen und Schadenmanagementaktivitäten über das Extranet (ÖVIS)	3. Quartal 2009
Entwicklung von Versicherungsprodukten	2011
Prüfung der Umweltrelevanz unserer Produkte im Rahmen der Gremienarbeit durch Gremienbetreuer	ab 1. Quartal 2009
Veröffentlichung von Risikoermittlungsbögen und Anlagenbeschreibungen zu Fotovoltaik- und Biogasanlagen zur Förderung der Versicherbarkeit Erneuerbarer Energien	1. Quartal 2009
Prüfung der Weiterentwicklung statistischer Auswertungen zu umweltrelevanten Faktoren	fortlaufend
Wissenstransfer	2011
Systematische Recherche und Bekanntmachung umweltrelevanter Maßnahmen/Aktivitäten von Versicherern über das Extranet (ÖVIS)	3. Quartal 2009
Forumsveranstaltung für unsere Kunden rund um das Thema Umweltmanagement	3. Quartal 2009
Information der Mitarbeiter über umweltrelevante Themen in unserer Hauszeitschrift „hausintern“ mindestens zweimal im Jahr	ab 1. Quartal 2009
Appell an die Mitarbeiter, Verbesserungsvorschläge einzureichen über die UMS-Datenbank oder unsere Hauszeitschrift „hausintern“	ab 19. November 2008
Steigerung des Bekanntheitsgrads unserer jährlichen Veröffentlichung „Sturmdokumentation Deutschland“ durch eine höhere Auflage und die Ankündigung in der Zeitschrift „Versicherungswirtschaft“	1. Quartal 2009
Veröffentlichung von Forschungsergebnissen aus dem Projekt „Vorhersage und Management von Sturzfluten in urbanen Gebieten“	4. Quartal 2009
Kapitalanlagen	2011
Erstellung eines Verfahrens: In der Kapitalanlage wollen wir die Nachhaltigkeit unserer Investments anhand von Kriterienkatalogen sicherstellen. Hierzu ermitteln wir ein geeignetes Verfahren	3. Quartal 2009

Unsere Umweltbilanzdaten

	2006	2007
Allgemeines		
Mitarbeiter ¹	185	191
Nutzfläche (= beheizte Fläche) [m ²]	8.086	8.086
Arbeitstage	246	246
Energie und Heizung		
Strom [kWh]	2.081.589	1.904.898
Strom [kWh pro Mitarbeiter]	11.252	9.973
Strom [kWh pro m ² Nutzfläche]	257	236
Gas [kWh]	952.499	844.003
Gas [kWh pro Mitarbeiter]	5.149	4.419
Gas [kWh pro m ² beheizte Fläche]	117,8	104,4
Wasser		
Wasserverbrauch [m ³]	4.485	4.266
Wasserverbrauch [m ³ pro Mitarbeiter]	24,2	22,3
Wasserverbrauch [l pro Mitarbeiter und Arbeitstag]	98,5	90,8
Abfall		
Abfallaufkommen gesamt [m ³]	665,9	664,8
Altpapier [m ³]	105,6	105,6
Papier zur Aktenvernichtung [m ³]	58,7	70,8
Restmüll [m ³]	158,4	158,4
Gemischte Verpackung [m ³]	343,2	330,0
Abfallaufkommen gesamt [kg pro Mitarbeiter] ²	360	348
Abfallaufkommen gesamt [kg pro Mitarbeiter und Arbeitstag]	1,5	1,4

Büromaterial und Papier	2006	2007
Papierverbrauch gesamt [Blatt]	3.550.000	3.380.000
davon umweltfreundliches Papier [Blatt] ³	1.675.000	1.750.000
davon Kopier- und Druckpapier [Blatt]	1.875.000	1.630.000
Papierverbrauch gesamt [Blatt pro Mitarbeiter]	19.189	17.696
Papierverbrauch gesamt [Blatt pro Mitarbeiter und Arbeitstag]	78	72
Briefbögen [Anzahl]	175.000	160.000
Ordner [Anzahl]	5.700	2.700
Toner [Anzahl]	480	490
Dienstreisen		
Dienstreisen gesamt [km]	780.859	860.869
davon Bahn [km]	243.597	250.626
davon Flugzeug [km]	422.710	488.464
davon Kfz [km]	114.552	121.779
Dienstreisen gesamt [km pro Mitarbeiter]	4.221	4.507
davon Bahn [km pro Mitarbeiter]	1.317	1.312
davon Flugzeug [km pro Mitarbeiter]	2.285	2.557
davon Kfz [km pro Mitarbeiter]	619	638
CO₂-Emissionen		
CO ₂ -Emissionen gesamt [kg]	1.203.253	1.122.475
davon Energie und Heizung [kg] ^{4,5}	1.059.753	963.025
davon Dienstreisen [kg] ⁶	143.500	159.450
CO ₂ -Emissionen gesamt [kg pro Mitarbeiter]	6.504	5.877
davon Energie und Heizung [kg pro Mitarbeiter]	5.728	5.042
davon Dienstreisen [kg pro Mitarbeiter]	776	835

Anmerkungen für den Umweltgutachter:

- 1: Mitarbeiterzahl bezogen auf eine Vollzeitbeschäftigung
2: Abfallumrechnungsfaktor: 0,1 t/m³
(Quelle: <http://www.statistik.bayern.de/erhebungen-online/00164/index.php>; letzter Zugriff 17.11.2008)
3: FSC zertifiziertes, chlorfrei gebleichtes Papier

- 4: CO₂-Emissionsfaktor Strom: 0,397 kg CO₂ pro kWh
(Quelle: Stadtwerke Düsseldorf)
5: CO₂-Emissionsfaktor Erdgas: 0,245 kg CO₂ pro kWh
(Quelle: vfu-Kennzahlen 2007)
6: CO₂-Emissionsfaktoren Schienen- und Straßenverkehr
(Quelle: vfu-Kennzahlen 2007; Flugverkehr: Atmosfair-Emissionsrechner; www.atmosfair.de; letzter Zugriff 17.11.2008)

Diese Umwelterklärung wurde vom Verband öffentlicher Versicherer und der Deutschen Rückversicherung AG verabschiedet und dem zugelassenen Umweltgutachter, Dr. Wilhelm Ross, zur Prüfung vorgelegt.

Auch zukünftig werden wir jährliche Umweltaudits durchführen, deren Ergebnisse Grundlagen unserer Managementbewertung sind und zur regelmäßigen Aktualisierung der Umwelterklärung dienen. Eine neue konsolidierte Umwelterklärung wird nach der nächsten Umweltbetriebsprüfung im Dezember 2011 vorgelegt, durch den unabhängigen Umweltgutachter geprüft, für gültig erklärt und im Anschluss veröffentlicht.

Düsseldorf, den 11. Dezember 2008



Dr. Achim Hertel
(Umweltverantwortlicher Vorstand)

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001
in der Fassung vom 03.02.2006 der
Umwelterklärung 2008 des Kalenderjahres
2007 der Unternehmen

Deutsche Rückversicherung
Aktiengesellschaft / Verband öffentlicher
Versicherer
Hansaallee 177, 40459 Düsseldorf

durch den Umweltgutachter
Dr. Wilhelm Ross
der Umweltgutachterorganisation
ENVIZERT,
Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH

Hiermit erklärt der Umweltgutachter
Dr. Wilhelm Ross die Umwelterklärung
2008 der Unternehmen /des Standortes
Deutsche Rückversicherung AG, Verband
öffentlicher Versicherer, Hansaallee 177,
40459 Düsseldorf für gültig.

Der Umweltgutachter hat den Standort
der Unternehmen Deutsche Rückversi-
cherung AG und Verband öffentlicher
Versicherer auf Einhaltung aller Vorschrif-
ten der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 in
der Fassung vom 03.02.2006 geprüft und
stellt hiermit die Übereinstimmung der
ersten Umweltprüfung, des Umweltma-
nagementsystems, der Umweltbetriebs-
prüfung und ihrer Ergebnisse sowie der
Umwelterklärung mit den Anforderungen
der Verordnung fest.

Hinweise auf Abweichungen von ein-
schlägigen Rechtsvorschriften liegen
nicht vor.

Die Daten und Informationen
der Umwelterklärung der Deutschen
Rückversicherung AG, und des Verbands
öffentlicher Versicherer geben ein
zuverlässiges, glaubwürdiges und
richtiges Bild aller Tätigkeiten der Unter-
nehmen wieder.

Düsseldorf, 11. Dezember 2008



Dr. Wilhelm Ross
Geschäftsführer, Umweltgutachter
ENVIZERT Umweltgutachter
und öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH



**Verband öffentlicher Versicherer
Deutsche Rückversicherung Aktiengesellschaft**

Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Telefon 0211. 4554-01
Telefax 0211. 4554-202
ums@voevers.de
ums@deutscherueck.de
www.voev.de
www.deutscherueck.de